

11. Auflage.

[1850]

Die langen Winterabende sind da mit ihrer ganzen stimmungsvollen Scenerie von flackernden Ofenfeuern und mildem Lampenschein in traulichen, nach altdentscher Weise eingerichteten Gemächern, wo die Familie oder eine Gesellschaft in bequemen Lehnstühlen um den Tisch sitzt und sich aus einem Hefte vorlesen läßt — so wenigstens werden die „langen Winterabende“ immer von den illustrierten Blättern gezeichnet, und das Hefte, aus dem vorgelesen wird, trägt dann auch immer un- gemein leserlich den Titel des betreffenden illustrierten Blattes. So ein gezeichneter langer Winterabend strahlt eine unendliche Behaglichkeit aus, und oft, wenn wir im Kaffeehause ein derartiges Bild betrachteten, wollte uns ganz weh ums Herz werden, daß wir gar so selten einen langen Winterabend bei flackerndem Ofenfeuer, mildem Lampenschein im altdentschen Gemach und bei harmloser Lektüre zugebracht, oder, wenn dieses schon geschehen, doch das Wohlgefühl der Behaglichkeit bei weitem hinter dem durch das Bild angeregten zurückblieb, ganz zu geschweigen einer suchwürdigen leisen Sehnsucht nach dem Wirtshause, wo insgemein die längsten Winterabende zugebracht werden.

An die besagten langen Winterabende nun wendet sich auch ein Büchlein, das merkwürdigerweise sowohl für die Winterabende im Daheim, als auch für diejenigen im Wirtshause bestimmt ist.

Das Büchlein trägt den allerdings etwas abschreckenden Titel:

Schweine-Album, ein Skizzenbuch für Jedermann.

Preis elegant kartoniert 1 M.

Ist aber bei weitem nicht so schlimm, als man darnach annehmen sollte. Man kommt doch so oft auf den Hund, warum soll man nicht auch einmal auf das Schwein kommen, das ja in neuerer Zeit fashionabel geworden und nicht mehr im Rauchfang allein, sondern auch an der Uhrkette baumelt.

Das Schweine-Album ist eine Art Stammbuch, in dem sich gute Freunde und Bekannte durch die mehr oder minder kunstfertige Handzeichnung eines Schweinchens verewigen; die Zeichnung muß jedoch mit verbundenen Augen ausgeführt werden. Welch wunderbare Gestalten unter solchen Umständen zutage kommen, läßt sich leicht denken. Die Pointe liegt eben in dem Blindlingszeichnen von Schweinefiguren, durch welchen Scherz in geselligen Kreisen die Heiterkeit der Zeichner und Zuschauer sich zuweilen bis zum Thränenlachen steigert. Der Effekt der Zeichnungen wird wesentlich dadurch vermehrt, daß der Zeichner, noch bevor ihm die Binde von den Augen genommen, darauf aufmerksam gemacht wird, wenn er die Ohren, die Augen oder das Schwänzlein zu zeichnen vergessen hat. Diese Teile müssen dann, ohne daß ihm ein Anhalt gegeben wird, sofort eingezeichnet werden. Nur durch den Versuch in einer Gesellschaft oder Familie kann man sich einen Begriff von dem Humor, der durch das Schweine-Album erzielt wird, verschaffen. Das bloße Durchblättern genügt keineswegs!

Um dem angepriesenen Humor der Sache auf den Grund zu kommen, hat Schreiber dieser Zeilen bei geschlossenen Augen ein Schweinchen zu zeichnen versucht, und es war in der That lächerlich, wenn auch nicht bis zu Thränen,

welche ja ein Mann selbst beim Schweinzeichnen unterdrücken soll! Auf dem Papier befand sich nämlich ein Untier, halb Tintenfisch, halb Frosch, das seine eigenen Vorderfüße im Maule hatte. Das mag allerdings in lustigen Gesellschaften manchen Spaß geben, und da die Zeiten eigentlich recht trübe sind und man daher gern nach dem Scherze greift, wo er gerade zu finden, so haben wir die Beschreibung des neuen Gesellschaftsspiels mit dem lustigen Schweinchen hierhergesetzt — für die langen Winterabende.

Außer den leeren mit hübschen Bignetten eingefassten Blättern zum Zeichnen, enthält das Schweine-Album noch 25 saubere, wirklich künstlerische Illustrationen nach berühmten Mustern. Zu jedem Bild gehört ein humoristisches Gedicht. Das Büchlein kann als eins der besten Gesellschaftsspiele gelten und wird in allen Familien als hübsches Geschenk sehr willkommen sein und manche vergnügte Stunde bereiten.

Um jeder irrigen Auffassung vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, daß das Buch nichts Anstößiges enthält und jedem Kinde in die Hand gegeben werden kann.

Selbst in der kleinsten Stadt sind Parteen von 13/12 Explrn. leicht abzusetzen. Handlungen, welche das Buch noch nicht kennen, bitten wir einen Versuch zu machen.

Auslieferung nur bei Herrn R. F. Koehler in Leipzig.

Wir bitten um thätige Verwendung!
Hagen i/W. Hermann Kisel & Co.

Verlag von
Aug. Hesse's Buchhandlung in Graz.
[1851]

Kath. Prato,
Die Haushaltungskunde.
Ein Leitfaden für Frauen und Mädchen aller Stände.
3. Auflage.

I. Abt.: Anleitung zu den häuslichen Geschäften für Dienstmädchen. gr. 8°. 156 Seiten. Steif geb. 1 M. 50 s.

II. Abt.: Anleitung zur Führung des Haushaltes. gr. 8°. 168 Seiten. Steif geb. 1 M. 50 s.

III. Abt.: Anleitung zur Führung der Wirtschaft auf dem Lande. gr. 8°. 256 Seiten. Steif geb. 2 M. 80 s.

Alle 3 Abteilungen in einen Band elegant gebunden in Kaliko 6 M.

Auslieferung bei Herrn S. Haessel, Kommissionsgeschäft in Leipzig.

Fisch, Neu-Guinea.
[1852]

Neu-Guinea
und seine Bewohner.

Von

Otto Fisch.

1865. gr. 8°. (185 Seiten.) Mit einer Karte. Preis 4 M. 50 s.

kann ich nur noch fest resp. bar liefern.

Hochachtungsvoll

Bremen, 10. Januar 1885.

C. G. Müller's Verlag.

[1853] Soeben erschien in meinem Verlage:

Kurze Anleitung
zur
Kultur unserer einheimischen
Obstsorten,
besonders
die Pflege derselben in Gärten und
an Straßen,
sowie die
rationellsten Verwendungsarten.

Herausgegeben

von

B. von Uslar.

Mit 50 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Brosch. 2 M.; geb. 2 M. 50 s.

Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf das 1882 bei mir erschienene Werk:

Der Weinstock am Spalier
und
seine Kultur in Norddeutschland.
Leicht faßlich dargestellt

von

B. von Uslar.

Mit 7 Tafeln lithogr. Abbildungen.

Brosch. 1 M. 50 s.; geb. 2 M.

Beide Bücher liefere ich à condition, jedoch nicht unverlangt.

Hildesheim.

August Var.

[1854] Soeben erschien:

Monumenti paleografici
di Roma

pubblicati dalla

R. Società di Storia patria.

Heft 1. In Folio. Preis 15 fr.

Diese Monumenti bilden den II. Band des Archivis paleografico italiano diretto da E. Monaci und werden allen Abnehmern des ersten Bandes zugesandt werden.

Rom, Januar 1885.

Loescher & Co.

[1855] In unserem Verlage erschien soeben:

Die Arbeiter-Kolonie Leinhausen
bei Hannover.

Von

V. Schwering,

Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor zu Hannover.

Mit Zeichnungen.

Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Architekten- und Ingenieurvereins zu Hannover.

Band XXX. Jahrgang 1884. Heft 8.

Preis: 2 M. ord., 1 M. 50 s. netto.

Wir bitten zu verlangen.

Hannover, den 7. Januar 1885.

Schmorl & von Seefeld.